

---

gezeichnet. Ich bin entschlossen von einem gekrönten  
Haupte zu handeln, und indem ich mich hiermit bes  
schäftiget, so wird meine Seele entzückt, und bringt  
bey sich auf einmal die löblichen Kaiser, die jemals  
die Welt beherrscht haben, wiederum ins Gedächtniß.  
Wenn ich in seiner hohen Person den großen Kaiser  
zu erblicken mich bemühen werde, so werde ich allzeit  
den Mann finden, der keine äußerliche Pracht liebt,  
und der ein großer Menschenfreund ist; da, wo die  
königliche Größe sich unsern Augen entzieht, da  
nimmt das empfindsame Wesen ihren Platz ein, und  
es wird mir dieses Bekenntniß abgenöthiget: Ohne  
Zweifel ist derienige groß zu nennen, welcher weiß,  
wie er einen König vorstellen soll, ohne es öffentlich  
durch Glanz zu erkennen zu geben. Derienige, wel  
cher sich durch viele Wohlthaten das menschliche Ge  
schlecht verbindlich macht, befestiget ohne Wider  
spruch am allergewigesten seinen Thron. Das Glück  
hat ihm Unterthanen gegeben, seine Tugenden aber  
haben sich ihre Liebe im höchsten Grade erworben.  
Joseph II. welcher in Paris, so wie man ihn in  
Italien gesehen hat, ein Feind des Stolzes gewesen,  
hat